

Schwarze Katze Rundbrief 23.07.11

Veganmania Iserlohn

Auch dieses Jahr heißt es wieder Veganmania – diesmal in 12 Städten in Österreich und Deutschland! Veganmania – das bedeutet Spaß, leckeres Essen, Musik, Party, nette Menschen und Sommersonne.

Die veganen Straßenfeste sind einmalig, wenn es darum geht, anderen Menschen die Vielfalt der pflanzlichen Ernährung näherzubringen und zu zeigen, wieviel Spaß sie bereitet.

Am 23.07.11 findet von 11-16 Uhr auf dem Alten Rathausplatz vor der Bücherei erstmalig in Iserlohn das Veganmania statt. Infos über das umfangreiche Programm findet sich auf <http://www.veganmania.at/2011/iserlohn.htm>

Antispe Sauerland – <http://antispe.katze.dk>

Antispeziesismus lehnt die Diskriminierung aufgrund der Spezies (Art) ab. Antispeziesismus? Ja klar! Ein anderes Mensch-Tier-Verhältnis ist notwendig. Tiere sind nicht zum Essen da! Pelz gehört dem Tier, das es trägt. Nein zu Tierversuchen, Jagd und Zirkus mit Tieren! Tiere wollen frei sein. Also lassen wir sie in Ruhe!

Wer möchte sich gerne im Sauerland an Antispe Aktivitäten, Theorie- und Öffentlichkeitsarbeit beteiligen? Anhänger von herrschaftsbefürwortenden autoritär strukturierten Sekten, Parteien, Torausbeuter und Irregeleitete einer Nazi- oder Stalinisten-Bande brauchen sich gar nicht erst zu melden. Bleibt in euren muffigen Löchern!



Es geht es um Antispe-Öffentlichkeitsarbeit auf der Informationsplattform <http://antispe.katze.dk> und um inhaltliche Arbeit auf emanzipatorischer Grundlage.

Dieses Projekt kann nur funktionieren, wenn es auch unterstützt wird und sich genug dran beteiligen. Also raus aus dem Fernsehsessel!

Schwarz-Grüne Grüße

Antispe Sauerland c/o Schwarze Katze, Postfach 41 20, 58664 Hemer
e-mail: [antispe\[at\]katze.dk](mailto:antispe[at]katze.dk) - web: <http://antispe.katze.dk>

Eigener Garten

Lebensmittel selber anbauen. Ess gesundes Bio-Gemüse. Obst aus dem eigenen Garten. Mehr an frischer Luft. Unabhängiger werden. Lesetip: Selbstversorgung aus dem Garten. Wie man seinen Garten natürlich bestellt und gesunde Nahrung erntet. John Seymour.

Vegane Kekse auf dem Friedensfest

Auf dem Friedensfest 2011 hat die Schwarze Katze auf ihrem Infostand was zu futtern verschenkt. Im Schwarze Katze Rundbrief zum Friedensfest 2011 heisst es unter der passenden Überschrift "vegane Kekse" dazu:

Wir verschenken auf dem Friedensfest selbstgebackene vegane Haselnuss-Stern-Kekse. Warum? Vegan bedeutet tierfreie Lebensweise. Wenn mehr Menschen tierische Produkte vermeiden, gibt es auch weniger tierquälerische Massentierhaltung. Für Fleischkonsum werden während viele Menschen hungern, grosse Mengen an Getreide und Soja verfüttert. Das muss nicht sein. Infos: <http://archiv.free.de/vegan/>



Sehr gefragt und kostenlos: Vegane Kekse - plus Rezept zum Nachbacken.

Auf dem Friedensfest gab es übrigens nicht nur vegane Kekse, sondern auch veganen Kuchen und vegane Falaffeln. Hat alles sehr gut geschmeckt.



Keine Hühnermast in Menden

In Menden Halingen / Osterfeld wird es nun doch keine Hühner-Massentierhaltung geben. Knapp 80.000 Hühner wären dort gehalten worden. Freiherr von Gemmingen verzichtet nach vielfältigen Protest darauf und überlegt sich stattdessen eine Biogasanlage zu bauen. Auch die Schwarze Katze hat sich an den Protest-Treffen beteiligt.

Für die Befreiung von Mensch und Tier

Viele Menschen setzen sich für Tiere ein, ohne jedoch die Gründe für die millionenfache Misshandlung und Ausbeutung der Tiere zu bedenken und zu bekämpfen.

Wieso sehen wir Tiere als „Rohstoff“ an?

Wieso ist uns das Leiden der Tiere egal?

Wieso sind wir so faul und konsumieren alles was uns im Laden vorgesetzt wird?

Wieso suchen wir nicht nach Alternativen?

Die Gründe hierfür liegen im herrschenden System. Eine Gesellschaft, die auf Konkurrenz basiert und in der Gewinnmaximierung unser tägliches Leben bestimmt, kann auf schwächere Menschen und andere Lebewesen keine Rücksicht nehmen.

Beispielsweise verwenden die meisten Hersteller von Süßigkeiten wie Weingummi aus geringfügigen Kostengründen lieber die aus Tierknochen hergestellte Gelatine, obwohl es das pflanzliche Produkt Pektin gibt.

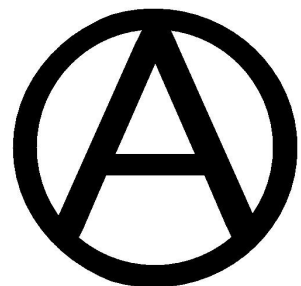
Für uns ist die Lösung zur Befreiung von Tier und Mensch klar: Befreiung von Mensch und Tier statt Tierrechte. Rechte und Gesetze sind ein Mittel zur Unterdrückung. Wirkliche Veränderungen können nicht durch Gesetze erfolgen, sondern nur durch ein Umdenken der Menschen. Die herrschenden Verhältnisse müssen abgeschafft und durch eine herrschaftsfreie Gesellschaft ersetzt werden. Nur so würden auch Tiere als gleichberechtigte Lebewesen anerkannt und dementsprechend behandelt werden.

Es ist an der Zeit die herrschenden Zustände zu erkennen, sie zu entlarven, zu bekämpfen und durch neue Formen des Lebens zu ersetzen.



anarchistischer Funke

<http://afunke.blogspot.de/>



Es hat gelebt, geatmet so wie ihr, Pelz ist ein Stück ermordetes Tier!

Am 14.08.10 findet im Rahmen von „Menden à la carte“ eine Modenschau statt. Diese wird von Brunhilde Rieber veranstaltet. Dabei wird Pelzkleidung zur Schau gestellt. Die Tiere, die für einen Pelzmantel sterben, werden vergast, erschlagen oder mit einem Stromschlag getötet. Obwohl es viele Alternativen zu Pelz gibt, stören sich einige gefühllose KonsumentInnen nicht daran und kaufen das Ergebnis von Leid, Tod und Qual. Für ein überflüssiges Statussymbol müssen Tiere sterben. Pfui!



**Geboren, um keinen
Winter zu erleben**

**Schwarze Katze
gegen Pelzhandel**

Kein Mord für die Mode!

Menden à la carte ist eine Veranstaltung des Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V. Solange der Profit für eine der ihren stimmt, kommt den Mendener Unternehmern eine Pelz-Modenschau recht. Schande, Schande! Wer Pelz trägt, gibt den Auftrag für Tod und Quälerei! Kein Mord für die Mode!

Pelz heißt Tod, Pelz heißt Schmerz – Ob Chinchilla, Fuchs oder Nerz

Die Organisatorin der Modenschau ist Inhaberin der Mendener Modeboutique „Brunhilde Rieber Moden“. Wir werden solange nichts bei ihr kaufen, wie sie mit Pelz Geschäfte macht. Nicht nur wir lehnen Pelzhandel ab. Die Gruppe „Schüler für Tiere“ sieht das genauso:

„Eigentlich sollte der Pelzhandel auf der ganzen Welt augenblicklich gestoppt werden. Es ist eine Schande, dass hilflose Tiere gezüchtet, gequält und schliesslich getötet werden, nur damit eine Person ihre Begierde nach Ruhm und Schönheit stillen kann.

Schliesslich leben wir nicht mehr in der Steinzeit, und kein einziger Winter ist so kalt, dass er das Tragen eines Pelzmantels rechtfertigen würde.

Eigentlich gibt es für solche Grausamkeit sowieso keine Rechtfertigung. Oder wäre es gerecht, dass Hunderte von Tieren sterben, nur damit ein unbedeutender Mensch nicht friert und sich schön fühlt? Das kann kein sozialer und umweltbewusster Mensch gutheissen!

Wir "Schüler für Tiere" haben das Ziel, dass sich eine Frau in einem Pelzmantel auf den Strassen nicht mehr wohlfühlen kann. Schliesslich ist sie durch den Kauf des Pelzes automatisch Mitschuldige an einem Massenmord von hilflosen Kreaturen!“

PELZTRÄGERIN, trage deine eigene Haut!

Schwarze Katze, Postfach 41 20, 58664 Hemer

<http://schwarze.katze.dk>

V.i.S.d.P.: Sarah Einsle c/o Schwarze Katze, Postfach 41 20, 58664 Hemer, Eigendruck im Selbstverlag